

Leistungskonzept für das Fach Sport

1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I und II

Im Fach Sport machen die Leistungen im Bereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" an unserer Schule 100% der zu bewertenden Leistung aus, da im Fach Sport, auch in der Sek II keine Klausuren geschrieben werden.

1.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG NRW) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Sport in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im unterrichtlichen Zusammenhang erworbenen Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Unter der Zielperspektive einer umfassenden Handlungskompetenz orientieren sich dabei auch die Lernerfolgskontrolle, Beurteilung und Notengebung an den Pädagogischen Perspektiven und den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.

Lernerfolgsüberprüfungen sind so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß § 70 SchulG beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen. Die Kriterien für die Notengebung sollen für Schülerinnen und Schülern transparent sein, die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung in wechselnden Kontexten und in ansteigender Lernprogression ermöglichen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individueller Beratung verbunden werden. Die jeweilige Lerngruppe und die einzelne Schülerin bzw. der einzelne Schüler sollte angemessen in den Bewertungsprozess mit einbezogen werden. Wichtig für den Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen stärkenorientiert herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dies wird individuell durch beurteilungsfreie Lernphasen unterstützt.

Im Verlauf der Sekundarstufe I der Gesamtschule ist sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Die heterogene Schülerschaft der Gesamtschule macht es notwendig, die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen und Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und die individuellen Lern- und Leistungsfortschritte des Einzelnen in Verbindung mit den erwarteten Kompetenzen angemessen zu bewerten.

Quelle: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/sport-/sport-klp/lernerfolgssueberpruefung-und-leistungsbewertung/lernerfolgssueberpruefung-und-leistungsbewertung.html> (letzter Zugriff am 18.01.2020).

1.2 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek II

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend den in der

APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen im Fach Sport zum einen punktuell und kontinuierlich zu erbringende sportmotorische Leistungen (z.B. Bewegungsaufgaben und sportmotorische Tests). Zum anderen sind auch folgende Beiträge zur Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen: z.B. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, zielgerichtetes und kooperatives Verhalten in Übungs- und Spielsituationen, Beiträge zum Unterricht insbesondere in Gesprächsphasen, Präsentationen (u.a. Referate) und von Schülerinnen oder Schülern vorbereitete Beiträge zum Unterricht (u.a. Protokolle, Lerntagebücher, Hausaufgaben). Darüber hinaus können auch punktuelle Überprüfungsformen wie z.B. Kolloquien oder schriftliche Übungen zur Lernerfolgskontrolle herangezogen werden.

Quelle: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sport/sport-klp/leistungsbewertung/leistungsbewertung.html> (letzter Zugriff am 18.01.2020).

1.3 Allgemeine Kompetenzerwartungen zu den einzelnen Schulnoten

<p>sehr gut (1): Die Kompetenzerwartungen (je nach Anforderung der spezifischen Sportart) werden in besonderem Maße erfüllt.</p>	<p>BWK: Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz sind altersgemäß in besonderem Maße entwickelt.</p> <p>SK: Die Sachkenntnisse werden in der geforderten Terminologie des jeweiligen Unterrichtsvorhabens in besonderem Maße beherrscht und angewendet (Fachsprache, Bewegungsabläufe und Regeln).</p> <p>MK: Die selbstständige und fachgerechte Organisation von Teilen des Sportunterrichts wird in besonderem Maße durchgeführt (z.B. Auf- und Abwärmen, s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>PK: Es gelingt in besonderem Maße sich selbst zu organisieren und zu motivieren (s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>SozK: Alle Bereiche der sozialen Kompetenz werden in besonderem Maße erfüllt (s. Kompetenzbeschreibung).</p>
<p>Gut (2): Die Kompetenzerwartungen (je nach Anforderung der spezifischen Sportart) werden in vollem Maße erfüllt.</p>	<p>BWK: Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz sind altersgemäß in vollem Maße entwickelt.</p> <p>SK: Die Sachkenntnisse werden in der geforderten Terminologie des jeweiligen Unterrichtsvorhabens in vollem Maße beherrscht und angewendet (Fachsprache, Bewegungsabläufe und Regeln).</p>

	<p>MK: Die selbstständige und fachgerechte Organisation von Teilen des Sportunterrichts wird in vollem Maße durchgeführt (z.B. Auf- und Abwärmen, s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>PK: Es gelingt in vollem Maße sich selbst zu organisieren und zu motivieren (s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>SozK: Alle Bereiche der sozialen Kompetenz werden in vollem Maße erfüllt (s. Kompetenzbeschreibung).</p>
<p>Befriedigend (3): Die Kompetenzerwartungen (je nach Anforderung der spezifischen Sportart) werden im Allgemeinen erfüllt.</p>	<p>BWK: Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz sind altersgemäß im Allgemeinen entwickelt.</p> <p>SK: Die Sachkenntnisse werden in der geforderten Terminologie des jeweiligen Unterrichtsvorhabens im Allgemeinen beherrscht und angewendet (Fachsprache, Bewegungsabläufe und Regeln).</p> <p>MK: Die selbstständige und fachgerechte Organisation von Teilen des Sportunterrichts wird im Allgemeinen durchgeführt (z.B. Auf- und Abwärmen, s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>PK: Es gelingt im Allgemeinen sich selbst zu organisieren und zu motivieren (s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>SozK: Alle Bereiche der sozialen Kompetenz werden im Allgemeinen erfüllt (s. Kompetenzbeschreibung).</p>
<p>Ausreichend (4): Die Kompetenzerwartungen (je nach Anforderung der spezifischen Sportart) entsprechen im Ganzen noch den Anforderungen, aber weisen Mängel auf.</p>	<p>BWK: Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz entsprechen altersgemäß im Ganzen noch den Anforderungen, weisen aber Mängel auf.</p> <p>SK: Die Sachkenntnisse werden in der geforderten Terminologie des jeweiligen Unterrichtsvorhabens im Ganzen noch beherrscht und angewendet, weisen jedoch Mängel auf (Fachsprache, Bewegungsabläufe und Regeln).</p> <p>MK: Die selbstständige und fachgerechte Organisation von Teilen des Sportunterrichts wird im Ganzen noch durchgeführt, weist aber Mängel</p>

	<p>auf (z.B. Auf- und Abwärmen, s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>PK: Es gelingt im Ganzen noch sich selbst zu organisieren und zu motivieren, es sind jedoch Mängel vorhanden (s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>SozK: Alle Bereiche der sozialen Kompetenz werden im Ganzen noch erfüllt, weisen jedoch Mängel auf (s. Kompetenzbeschreibung).</p>
<p>mangelhaft (5): Die Kompetenzerwartungen (je nach Anforderung der spezifischen Sportart) entsprechen den Anforderungen nicht, aber die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>	<p>BWK: Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz entsprechen den altersgemäßen Anforderungen nicht, aber die Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.</p> <p>SK: Die Sachkenntnisse entsprechen in der geforderten Terminologie des jeweiligen Unterrichtsvorhabens nicht den Anforderungen, aber die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können (Fachsprache, Bewegungsabläufe und Regeln).</p> <p>MK: Die selbstständige und fachgerechte Organisation von Teilen des Sportunterrichts entspricht den Anforderungen nicht, aber die Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden (z.B. Auf- und Abwärmen, s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>PK: Es gelingt nicht sich entsprechend der Anforderungen selbst zu organisieren und zu motivieren, aber die Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden (s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>SozK: Alle Bereiche der sozialen Kompetenz entsprechen nicht den Anforderungen, aber die Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden (s. Kompetenzbeschreibung).</p>
<p>ungenügend (6): Die Kompetenzerwartungen (je nach Anforderung der spezifischen Sportart) entsprechen den Anforderungen nicht und die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden.</p>	<p>BWK: Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz entsprechen den altersgemäßen Anforderungen nicht und die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden.</p> <p>SK: Die Sachkenntnisse entsprechen in der geforderten Terminologie des jeweiligen Unterrichtsvorhabens nicht den Anforderungen und die Mängel können in absehbarer Zeit nicht</p>

	<p>behooben werden (Fachsprache, Bewegungsabläufe und Regeln).</p> <p>MK: Die selbstständige und fachgerechte Organisation von Teilen des Sportunterrichts entspricht den Anforderungen nicht und die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden (z.B. Auf- und Abwärmen, s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>PK: Es gelingt nicht sich entsprechend der Anforderungen selbst zu organisieren und zu motivieren und die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden (s. Kompetenzbeschreibung).</p> <p>SozK: Alle Bereiche der sozialen Kompetenz entsprechen nicht den Anforderungen und die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden (s. Kompetenzbeschreibung).</p>
--	---

2. Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" in den Sekundarstufen I und II

Im Sinne der Orientierung an den im Kernlehrplan ausgewiesenen Anforderungen sind grundsätzlich alle Kompetenzbereiche (Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz und Urteilskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
Prozessorientiert und punktuell (Lernerfolgsüberprüfung)
Demonstration technisch-koordinativer Fertigkeiten
Taktisch-kognitive und ästhetisch-gestalterische Fähigkeiten
Fitness- und Ausdauerleistungstests
Qualifikationsnachweise (Schwimm-/Sportabzeichen)
Wettkämpfe (z.B. BJS)
Sachkompetenz („Die Sache“)
Unterrichtsgespräch (Verwendung von Fachbegriffen, Theorie- und Regelkenntnisse, Reflexion von Bewegungsabläufen und sportlichen Handlungssituationen)
Schriftliche Beiträge (Stundenprotokoll, schriftliche Ersatzleistungen, ...)

Methodenkompetenz („Ich“)
Selbstständiges Gestalten von Auf-/Abwärmen
Auf-/Abbau
Helfen und Sichern
Schiedsrichtertätigkeit
Selbst- und Fremdbeobachtung
Organisation von Spiel- und Bewegungssituationen
Personale Kompetenz („Ich“)**
Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
Sportzeug und Einhalten der Sicherheitsbestimmungen
Anstrengungsbereitschaft/Durchhaltevermögen
Übernahme von Verantwortung
Einlassen auf neue Unterrichtssituationen und -aufgaben
Soziale Kompetenz („Wir“)
Fairness und Einhalten von Regeln
Teamgeist
Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit
Respekt- und verantwortungsvolles Handeln gegenüber Mit- und Gegenspielern

*Die Gewichtung erfolgt je nach Kompetenzanforderungen der spezifischen Sportart.

** Unentschuldigtes Fehlen und Teilnahmeverweigerung werden mit der Note *ungenügend* bewertet.

3. Anhang

Fragenkatalog zur Leistungsbewertung im Fach Sport (Sek I+II)

Der Fragenkatalog soll Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft bei der **(Selbst-) Einschätzung der Leistungen** im Fach Sport helfen. Er soll helfen, die Beurteilung und Leistungsbewertung nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens sowie zum Ende eines Quartals **transparent** zu gestalten.

Der Fragenkatalog kann somit die **Grundlage für Fördergespräche** darstellen und bei der gemeinsamen **Reflexion sowie Planung des individuellen Lernprozesses** unterstützend eingesetzt werden.

Fülle aus: ++ sehr sicher - + sicher - o etwas unsicher - - sehr unsicher

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Selbsteinschätzung SuS	Einschätzung LuL
<ul style="list-style-type: none">- Demonstration technisch-koordinativer Fertigkeiten (z.B. Technik des Torschuss)- Taktisches Verhalten- Ästhetisch-gestalterische Fähigkeiten (z.B. Choreographie)- Fitness- und Ausdauerleistungstests- Qualifikationsnachweise (Schwimm-/Sportabzeichen)- Wettkämpfe (z.B. Bundesjugendspiele)		
Sachkompetenz („Die Sache“)		
<ul style="list-style-type: none">- Unterrichtsgespräch (Verwendung von Fachbegriffen, Theorie- und Regelkenntnisse, Reflexion von Bewegungsabläufen und sportlichen Handlungssituationen)- Schriftliche Beiträge (Stundenprotokoll, schriftliche Ersatzleistungen, ...)		
Methodenkompetenz („Ich“)		
<ul style="list-style-type: none">- Selbstständiges Gestalten von Auf-/Abwärmen- Auf-/Abbau- Helfen und Sichern- Schiedsrichtertätigkeit- Selbst- und Fremdbeobachtung- Organisation von Spiel- und Bewegungssituationen		

Personale Kompetenz („Ich“)**
<ul style="list-style-type: none">- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit- Sportzeug und Einhalten der Sicherheitsbestimmungen- Anstrengungsbereitschaft/Durchhaltevermögen- Übernahme von Verantwortung- Einlassen auf neue Unterrichtssituationen und -aufgaben
Soziale Kompetenz („Wir“)
<ul style="list-style-type: none">- Fairness und Einhalten von Regeln- Teamgeist- Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit- Respekt- und verantwortungsvolles- Handeln gegenüber Mit- und Gegenspielern

Kompetenzorientierte Beurteilung der Leistung von SuS im Sportunterricht

Beurteilungsbeitrag von: _____ Unterrichtsvorhaben: _____

Entwicklung BWK:

Datum	SaK	MeK	PeK	PeK	Soz.K	
	UGS	Auf-/Abbau; Organisation; Helfen/Sichern; ...	Sportzeug/ Zuverlässigkeit	Einstellung/ Leistungsbereit -schaft	Regeln/ Fairness	Team/Koop. / Kreativität

Lernerfolgsüberprüfung: